

Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin

Protokoll

47. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin: Donnerstag, 03.09.2020
Sitzungsbeginn: 17:30 Uhr
Sitzungsende: Uhr
Ort, Raum: Videokonferenz

Anwesend sind:

Herr Oliver Kociolek	Grüne
Herr Tilo Siewer	Grüne
Herr Jürgen Radloff-Gleitze	SPD
Frau Svenja Marie Linnemann	SPD
Herr Robert Bluhm	DIE LINKE
Frau Petra Schrader	DIE LINKE
Herr Dimitri Golodni	CDU
Frau Heidemarie Depil	JHA BD
Frau Sabine Derwenskus-Böhm	JHA stellv. BD
Frau Andrea Lang	
Herr Dirk Stiebritz	
Frau BzStRätin Ramona Reiser	
Frau Monika Goral	Jugendamtsleiterin
Frau Monika Fabri	Freigeistige Verbände
Frau Mariana Kriebel	
Herr James Rosalind	JHA beratendes Mitglied

Bezirksamt: Frau BzStRätin Reiser

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Protokoll:

- zu 1 Begrüßung und Genehmigung der TO**
Die Tagesordnung wird wie vorliegend behandelt.
- zu 2 Genehmigung der Protokolle**
zu 2.1 zur 38. Sitzung am 05.12.2020
Der TOP wird vertagt.

zu 2.2 **zur 39. Sitzung am 09.01.2020**
Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

zu 2.3 **zur 40. Sitzung am 12.02.2020**
Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

zu 2.4 **zur 41. Sitzung am 05.03.2020**
Der TOP wird vertagt.

zu 2.5 **zur 43. Sitzung am 07.05.2020**
Der TOP wird vertagt.

zu 2.6 **zur 44. Sitzung am 13.05.2020**
Der TOP wird vertagt.

zu 2.7 **zur 45. Sitzung am 04.06.2020**
Der TOP wird vertagt.

zu 2.8 **zur 46. Sitzung am 12.08.2020**
Der TOP wird vertagt.

zu 3 **Mitteilungen**

zu 3.1 **des JHA-Vorsitzenden**

Eine E-Mail der AG Familienzentren zum Schwerpunkt des Vorsitzenden die Jugend- und Familienarbeit in den Bezirken Mitte und Friedrichshain-Kreuzberg betreffend, habe der Vorsitzende bislang noch nicht beantworten können, teilt aber in diesem Ausschuss mit, dass er einen IST-Stand habe benennen und keine politische Aussage habe treffen wollen. Er habe die Haushaltsansätze der genannten Bezirke zu Leistungen nach § 11 und § 16 noch nicht abschließend verglichen, sehe aber bereits deutliche Unterschiede. Es werde somit weitere Erörterungen zu dem Thema geben.

zu 3.2 **des Bezirksamtes**

Die Mitteilungen des Bezirksamtes sind vorab schriftlich übersandt worden. Frau BzStRätin Reiser freue sich, dass der internationale Jugendaustausch bzw. die Jugendbegegnung mit Cholon werde stattfinden können. Die Begegnung erfolge pandemiegerecht virtuell als Online-Workshop und finde in der zweiten Herbstferienwoche statt. Am Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocausts werden die Projektergebnisse vorgestellt.

Ergänzend zu den schriftlichen Mitteilungen weist Frau BzStRätin Reiser auf den „Tag der Zivilcourage“ am 19.09.2020 hin. Für den Bezirk Mitte werde das Freizeithaus am Mauerpark mit einer mobilen Bühne unterwegs sein und Impro-Theater aufführen.

Frau Goral (Jugendamt) informiert zu dem im Januar 2020 berichteten Todesfall eines 11-jährigen Jungen, dass die Staatsanwaltschaft das Verfahren eingestellt habe. Das Jugendamt habe den Fall mit drei Kinderschutzkoordinatorinnen aus den drei zuständig gewesenen Bezirken ausgewertet. Anschließend werde nun die Fachöffentlichkeit auf der Ebene des Jugendamts beteiligt. Eines der Ergebnisse sei, dass konkretisiert werden könne, an welchen Stellen die Kommunikation und der gegenseitige Austausch optimiert werden müssen. Der JHA werde über die weiteren Ergebnisse informiert, sofern gewünscht.

Frau BV Schrader (Fraktion DIE LINKE) nimmt das Angebot an und bittet auch zu berichten, welche fachlichen Konsequenzen gezogen werden.

zu 4 Kitaentwicklungsplanung

Frau BzStRätin Reiser betont, wie wichtig die frühkindliche Entwicklung in Kindertagesstätten und Tagespflegestellen für die weitere Entwicklung und Chancengleichheit sei. Die vorliegende Bevölkerungsprognose biete eine gute Grundlage für die Fachplanung. Die genauen Zahlen werden von Frau Koch anschließend präsentiert, so auch die Planung zur Deckung des Bedarfs und der hohen Nachfrage. Auf die Gewinnung des Fachkräftebedarfs habe der Bezirk jedoch wenig Einfluss. Die Präsentation wird den Teilnehmenden gezeigt und dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Das Thema „Kindertagespflege“ sei Bestandteil der Planung und wird unter TOP 5 ausführlicher präsentiert.

Frau Kriebel erkundigt sich, welche Beteiligung und Einbindung es für die Kitaplanentwicklung gegeben habe und ob Wünsche der Familien und Einrichtungen wahrgenommen werden, so wie es im Prozess der Schulentwicklungsplanung bereits umgesetzt werde.

Frau Koch benennt die Beteiligten seitens des Jugendamtes sowie der Senatsverwaltung. Da es sich um eine Planung auf Basis des Zahlenmaterials handle, seien Wünsche außen vor.

Frau Kriebel berichtet, dass in NRW die Schulentwicklungsplanung eine Kombination aus Zahlen und Wünschen sei. Sie rege das auch für die Kitaentwicklungsplanung an.

Auf Nachfrage von Frau BV Schrader (Fraktion DIE LINKE) informiert Frau Koch, dass die neuen Zahlen zur Bevölkerungsprognose eingeflossen seien, sich aber von der vorhergehenden des Bezirks Mitte nicht unterscheiden.

Frau BV Schrader erkundigt sich ergänzend zum aktuellen Stand der für dieses Jahr ambitionierten Zielerreichung, sowie zu den beiden Vorhaben Wallstraße und Seydelstraße.

Frau BzStRätin Reiser berichtet, dass tertiärweise berichtet werde, somit der aktuelle Stand auf den 30.06.2020 datiere. Von den 340 zu schaffenden Kitaplätzen seien bis dahin 63 realisiert worden. Der vereinbarte Zielwert von 700 Plätzen könne nicht erreicht werden. Es konnten jedoch zwei städtebauliche Verträge abgeschlossen werden.

Herr Lehmann ergänzt, dass für den Standort Wallstraße 32 Änderungen aufgrund der Zuwegung vorgenommen werden mussten. Eine Lösung sei gefunden, sodass er heute zuversichtlicher sei als vor zwei Monaten.

zu 5 Kindertagespflege

Der Vorsitzende begrüßt die beiden Gäste von Kindertagespflege Landesverband Berlin e.V..

Frau Koch präsentiert den Teilnehmenden die Planung. Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Der Vortrag begründe den Fokus auf die Altersgruppe 0-3 Jahre. Seit 2017 werde verstärkt darauf geachtet, dass die Mehrheit der frei werdenden Kindertagesplätze Kindern bis zu 3 Jahre zur Verfügung gestellt werde, was den Ausführungsvorschriften der Kindertagespflege entspreche. Für die hohe Nachfrage sei ein Steuerungsbedarf erforderlich. Auch aus pädagogischer Sicht sei das der richtige Weg.

Die beiden vorgestellten Gäste berichten, dass bisher mit dem Einverständnis des Jugendamtes Mitte die Kinder bis zum Eintritt in die Schule in der Tagespflege haben betreut werden dürfen. Für Eltern sei es zudem eine Erleichterung. Die Tagespflegekräfte haben sich daher pädagogisch ausbilden lassen. Die Einschränkung auf 0-3 Jahre sei einschneidend und nachteilig. In den vergangenen Monaten seien einige Plätze unbesetzt geblieben. Gem. § 17 Abs. 2 KitaFöG sei bei mehr als 5 Kindern eine Durchmischung bis zum Grundschulalter möglich.

Frau Goral erläutert die Notwendigkeit, aufgrund des hohen Bedarfs an Betreuungsplätzen

zen für Kleinkinder steuernd regulieren zu müssen.
Frau Koch ergänzt, dass nicht alle Tagesmütter zur Erzieherin qualifiziert seien.

Der Vorsitzende bittet die Teilnehmenden, sich über die vorgetragenen Argumente Gedanken zu machen. Das Thema werde in einer der nächsten Sitzungen erneut aufgerufen.

zu 6 **Flexi-Budget**

Die Unterlagen sind vorab übersandt worden und werden dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Frau Goral informiert, dass das Flexi-Budget als Leistung vor Gewährung einer Hilfe zur Erziehung seit Jahren gefordert worden sei und nun zur Verfügung stehe. Die Senatsjugendverwaltung habe die umzusetzenden Projekte ausgewählt. Der Planungsprozess sei während des Corona-Lock-Downs erarbeitet worden, somit bitte sie um Nachsicht, dass der JHA nicht währenddessen habe eingebunden werden können. Die Projektübergabe sei mit den Trägern gemeinsam erfolgt.

Frau Samuray präsentiert den zielgruppenorientierten Einsatz der Mittel, 300.000,- € im Jahr 2020 und 600.000,- € im Jahr 2021.

zu 7 **Berichterstattung aus den AG'en 78**

Frau Graß, AG Jugendarbeit

Über Neues werde sie voraussichtlich im Oktober oder November dieses Jahres berichten können.

Frau Bresche, AG Plenum HzE

Sie erkundigt sich beim Jugendamt nach dem aktuellen Stand der Auswertung aus der Kinder- und Jugendschutzarbeit.

Frau Goral erklärt, dass sie diese per E-Mail nachreichen werde.

Frau Homann, AG Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit

Jugendarbeit unter Corona:

Problematik: in den JFE'n sind die Regeln für das Miteinander seit Schulbeginn strenger als in der Schule, wo der Mindestabstand in den Klassen aufgehoben ist. Es ist zunehmend schwer, diese strengeren Regeln bei den Jugendlichen zu vermitteln. Strategien zum Umgang damit wird die AG auch in ihrer Sitzung im September beschäftigen. Reisen in den Sommerferien waren in der Corona-Situation für viele Kinder und Jugendliche sehr wichtig (etwas Besonderes erleben, obwohl es auch auf Reisen viele Regeln gibt).

Sport im öffentlichen Raum:

Für die Jugendarbeit ist der öffentlichen Raum als Ort für Bewegungs- und Sportangebote zunehmend wichtig. Auf Vereinssportflächen ist zur Zeit mehr möglich als im öffentlichen Raum. Das erschwert die Jugendarbeit. Es gab eine Stellungnahme dazu der AG im Sportausschuss. Bisher gab es noch keine Antwort des Ausschusses. Die AG wird im JHA informieren, wenn es eine Reaktion des Sportausschusses vorliegt.

Corona-Test für pädagogisches Personal freier Träger:

Für die Beschäftigten bei freien Trägern gibt es anders als im öffentlichen Dienst keine klare Regelung, dass man sich auch ohne Symptome testen lassen kann. Das Jugend-

amt hat die Problematik an die Senatsverwaltung zurückgemeldet aber es gibt noch keine Regelung. Kostenlose Tests sind für symptomfreies pädagogisches Personal zur Zeit bei den drei Vivantes-Abklärungsstellen möglich, auch wenn diese Stellen eigentlich nur Schule und Kita als Zielgruppe haben. Die AG wünscht sich, dass der Bezirk bei zukünftigen Akutsituationen auf die reagiert werden muss, die Mitarbeitenden der freien Träger stärker mit im Blick hat.

Clara Keck, AG Mädchen* und junge Frauen*

Frau Keck sei neue Sprecherin in der AG Mädchen. Sie stellt sich dem JHA vor.

zu 8 Aktuelle Viertelstunde

Es liegen keine Nachfragen vor.

zu 9 Ablauf einer Sondersitzung am 10.09.2020

Der Vorsitzende informiert den JHA, dass Christiane Borowski verstorben und vorgestern beigesetzt worden sei.

Am 10.09.2020 soll daher ihrer gedacht zu Beginn der Sitzung gedacht werden.

Der zweite Tagesordnungspunkt werde die Wahl der Bürgerdeputierten sowie der Stellvertretung sein.

Die Sitzung werde als Präsenzsitzung im BVV-Saal Mitte durchgeführt.

zu 10 Beratung von Drucksachen

zu 10.1 Neuköllner Handlungskonzept als Vorbild für Mitte

Drucksache: 2300/V

Die Erörterungen und Beratungen zu dem Thema seien in den vorangehenden Sitzungen erfolgt.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt der BVV mehrheitlich die Ablehnung des Antrags (1 Ja-Stimme der Fraktion der CDU, 1 Ja-Stimme einer Bürgerdeputierten, 2 Nein-Stimmen der Fraktion Bü´90/Die Grünen, 2 Nein-Stimmen der Fraktion der SPD, 2 Nein-Stimmen der Fraktion DIE LINKE, 3 Enthaltungen der Bürgerdeputierten).

zu 10.2 Beschluss der BVV ignoriert und 100.000 € für nichts?

Drucksache: 2566/V

Frau BzStRätin Reiser weist darauf hin, dass der Antrag in der Sache erledigt sei.

Herr BV Golodni (Fraktion der CDU) möchte die Hinweise von Frau BzStRätin Reiser in der Fraktion bewerten und bittet um Vertagung.

Der TOP wird vertagt.

zu 10.3 Sitzungskalender 2021

Drucksache: 2614/V

Herr Beckmann (BA Mitte, Jug) weist darauf hin, dass in den Sommermonaten bezüglich des Jugendförderplans intensiv beraten werden müsse. Die von der Senatsverwaltung gesetzte Frist ende am 30.09.2020.

Der Vorsitzende schlägt vor, die angesetzten Termine abzustimmen und bei Bedarf unterjährig zu verschieben.

Der Ausschuss stimmt zu.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt der BVV einstimmig die Annahme der Vorlage zur Beschlussfassung (2 Ja-Stimmen der Fraktion Bü´90/Die Grünen, 2 Ja-Stimmen der

Fraktion der SPD, 2 Ja-Stimmen der Fraktion DIE LINKE, 1 Ja-Stimme der Fraktion der CDU, 4 Ja-Stimmen der Bürgerdeputierten).

zu 11 **Verschiedenes**

Es liegen keine Themen vor.

gez.
Tilo Siewer
Vorsitzender

Ersek
Protokollantin